DRESDNER
Amtsblatt
44|2012
Freitag
2. November 2012

Ein Stipendium für Weltoffenheit und Toleranz

Gebürtige Jordanierin Hiba Omari ist erste Stipendiatin des Marwa El-Sherbini-Stipendiums

Liebe Leserinnen
und Liebe Leser,

Am 1. Juli 2009 starb Marwa El-Sherbini. Sie wurde in Dresden ermordet, weil ein Nachbar es nicht ertragen konnte, dass sie ihren Glauben und ihre Herkunft selbstbewusst zeigte. Sie starb, weil sie sich gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus zur Wehr setzte und ihre Rechte vor einem deutschen Gericht wahrnahm.

Die Übergabe des ersten Marwa El-Sherbini-Stipendiums am 29. Oktober 2012 an die gebürtige Jordanierin Hiba Omari war und ist ein Akt des Respekts und des Erinnerns. Und sie soll zeigen, dass Dresden nicht vergisst. Die 24-jährige Studentin der Elektrotechnik wirbt so auch für Weltoffenheit und Toleranz.

Es ist unsere Pflicht, das Andenken an Marwa El-Sherbini in unserer Stadt zu bewahren. Wenn ich von uns spreche, dann meine ich insbesondere die Verantwortungsträger aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Gesellschaft. Es ist an uns, dass wir Rassismus in unserer Mitte nicht einfach hinnehmen. Und es ist an uns, dass wir unser Zusammenleben aktiv gestalten, so dass Respekt und Toleranz nicht nur an Gedenktagen vorkommen, sondern in unserer Mitte gelebt werden.

Das Marwa El-Sherbini-Stipendium ist ein solch aktives Zeichen. Stadt und Freistaat handeln hier in Kooperation mit Vertretern der Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen.

Das Ziel des Stipendiums ist es, immer wieder junge Frauen und Männer auszuwählen, die sich selbstverständlich und selbstbewusst für Freiheit und Demokratie engagieren. Die Stipendiaten sollen immer wieder aufs Neue Gespräche zwischen den Kulturen, Religionen und Nationalitäten, die in unserer Stadt leben, initiieren.

Hiba Omari. Die gebürtige Jordanierin erhielt das erste Marwa El-Sherbini-Stipendium.
Foto: Anja-Christin Graßme

Und sie sollen auch offen ansprechen, an welchen Stellen wir als Gesellschaft Defizite im Umgang miteinander haben und wo vielleicht noch viel mehr Engagement gefragt ist, um Respekt und Toleranz lebendig werden zu lassen.

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Bürgerversammlung !

Kultur ist lebendig, in Dresden allemal. Wer also über Kulturentwicklung spricht, der meint viele Beteiligte und unterschiedlichste Interessen. Zahlreiche Themen und Anregungen haben Eingang in den 2008 vom Dresdner Stadtrat verabschiedeten Kulturentwicklungsplan gefunden, der wichtige Ziele und Perspektiven für die Dresdner Kultur formuliert. Angesichts weiterer Entwicklungen hat der Stadtrat 2011 die Aktualisierung dieses Kulturentwicklungsplans beschlossen. Jetzt stehen die ersten Entwürfe für die Novellierung im Netz und können dort in Vorbereitung auf die nächste Bürgerversammlung angesehen werden. Sie findet statt am Mittwoch, 7. November, 18 Uhr im Kulturrathaus, Königstraße 15.

Über www.dresden.de/kultur/entwickeln können erstmalig Kurzfassungen der Entwürfe für alle Kunstsparten und Themenfelder online gelesen und kommentiert werden. Aspekte, Fragen und Anregungen aus der Netzdiskussion finden Eingang in die zweite Bürgerversammlung zum Kulturentwicklungsplan. Bürgermeister Dr. Ralf Lunau und der Leiter für Kultur und Denkmalschutz Manfred Wiemer stellen zentrale Themen sowie Schwerpunkte vor und stehen für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Aus dem Inhalt ▷

Stadtrat
Beschlüsse 9—10
Ausschüsse 10—11
Ortsbeirat Klotzsche 11

Ausschreibung
Stelle 14

Jahresabschluss
Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb 12

Planfeststellung
Schandauer Straße 13

Umweltverträglichkeitsprüfung
Blockheizkraftwerk am Standort Lange Straße 73 14

Gehweg der Dohnaer Straße wird erneuert

Voraussichtlich bis zum 30. November wird ein Teil des Gehweges der Dohnaer Straße in Strehlen erneuert, und zwar von der Kreuzung Hugo-Bürkner-Straße/Cäcilienstraße bis etwa 40 Meter vor der Einmündung in die Rothhäuserstraße.

Während der Bauzeit ist die Dohnaer Straße teilweise nur einspurig befahrbar und in Richtung Altstrehlen gesperrt. Anwohner haben uneingeschränkten Zugang zu ihren Grundstücken, Autofahren müssen aber mit leichten Behinderungen rechnen. Die Kosten für den Ausbau betragen etwa 80 000 Euro und werden aus Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden finanziert.

Neuer Asphalt für die Alojs-Andricki-Straße

Bis morgen, 3. November, erhält die Alojs-Andricki-Straße in Loschwitz zwischen den Straßen Am Hochwald und Am Heiderand neuen Asphalt. Während der Arbeiten bleibt der benannte Straßenabschnitt voll gesperrt. Eine Umleitung geht über die Straße Am Heiderand. Neben der Erneuerung der gesamten Fahrbahn wird auch die Straßenentwässerung instand gesetzt. Die Kosten für den Bauabschnitt betragen etwa 40 000 Euro.

Neue Ampel an der Magdeburger Straße

Das Straßen- und Tiefbauamt hat an der viel befahrenen Magdeburger Straße in Friedrichstadt eine zusätzliche Ampelanlage für Fußgänger eingerichtet. Sie bringt mehr Sicherheit für Sportlerinnen und Sportler sowie Gäste der EnergieVerbund Arena Dresden, da sie sich direkt auf Höhe des Sportkomplexes Magdeburger Straße 10 befindet. Für die Einrichtung der neuen Fußgängerquerung zahlte die Landeshauptstadt Dresden rund 38 000 Euro.

Zwei Prohliser Straßen sind fertig ausgebaut

Arbeiter der Firma Bistra Bau GmbH bauten im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes Teilbereiche der Niedersedlitzer und Senftenberger Straße grundhaft aus. Die Bauarbeiter tauschten den Straßenbelag aus und erneuerten die Gehwege. Die Arbeiten kosteten rund 750 000 Euro und fanden im Rahmen der Stadterneuerung statt.

Baufortschritt an der Waldschlößchenbrücke ist weithin sichtbar

Montage der Brückengeländer hat begonnen

Betreten verboten! Der Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes, Reinhard Koettnitz, zeigt eine der Sicherheitsmaßnahmen an der Walschlößchenbrücke.
Foto: Hendryk Balko

■ **Brückenbauwerk**

Seit Juni 2012 ist die Fahrbahnplatte der Waldschlößchenbrücke komplett hergestellt. Seitdem konzentrieren sich die Arbeiten im Wesentlichen auf die Herstellung der Kappen. Diese Bauelemente bestehen aus Beton und dienen zur Aufnahme des Fußgänger- und Radverkehrs. Die Brückenkappen erstrecken sich beidseitig über die gesamte Brückenlänge. Bisher sind 738 Meter Kappen fertig. 534 Meter Kappen müssen noch hergestellt werden. Die Baufirma hat sich vorgenommen, in den kommenden Wochen etwa 100 Meter Kappen pro Woche zu betonieren. Bei entsprechend günstiger Witterung können dann diese Arbeiten noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Auf der Altstädter Vorlandbrücke haben Teile der Fahrbahn eine Grundierung und Versieglung als Voraussetzung für das Aufbringen der Dichtungsbahn erhalten. Insgesamt müssen auf der Brücke rund 16 600 Quadratmeter Dichtung hergestellt werden. Für diese Arbeiten bestehen klimatische Anforderungen: mindestens plus fünf Grad Celsius und nicht mehr als 70 Prozent Luftfeuchtigkeit. Auf die Dichtung wird dann eine 3,5 Zentimeter dicke Schutzschicht aus Gussasphalt aufgebracht. Auf diese Schutzschicht wird abschließend die Deckschicht aus vier Zentimetern Gussasphalt aufgetragen. Die gesamte Asphaltfläche der Fahrbahn ist etwa 9200 Quadratmeter groß.

Über dem Käthe-Kollwitz-Ufer und Teilen der Altstädter Vorlandbrücke wurde bereits das Geländer aufgestellt. Mit dem Baufortschritt der Kappen werden weitere Geländerelemente montiert. Der erste Teil der Geländer wurde nur verzinkt geliefert und muss jetzt noch auf der Baustelle den kompletten Farbanstrich erhalten. Die weiteren Geländerteile sollen bereits beim Zulieferer die Grundanstriche erhalten, so dass auf der Baustelle nur noch der Deckanstrich ausgeführt werden muss. Die Farbe des Geländers entspricht der Brückenfarbe. Lediglich der Handlauf und die äußeren Schmalseiten werden entsprechend der noch durchzuführenden Bemusterung farblich abgesetzt. Die Gesamtkosten für die Geländer betragen rund eine Million Euro. Wenn das Geländer fertig ist, kann mit dem Einbau der LED-Fußwegbeleuchtung begonnen werden. Die Kosten für die LED-Beleuchtung belaufen sich auf rund 1,2 Millionen Euro.

Auf der Baustelle werden Vorbereitungen für die Verlegung der Kabel für DREWAG, Telekom, DVB und Lichtsignalanlagen getroffen

Der Korrosionsschutz der äußeren Stahlbauteile der Brücke ist bis auf wenige Ausnahmen abgeschlossen.

■ **Tunnelbauwerk**

Die Arbeiten an den Tunnelröhren und am Betriebsgebäude sind weitgehend fertiggestellt. Der endgültige Abschluss der Tunnelverkehrsleittechnik kann aber erst nach vollständiger Fertigstellung der Brückenkappen und dem Kabelzug erfolgen. Anschließend muss anhand eines Testprogramms das Zusammenspiel aller Komponenten überprüft werden. Dann folgt ein umfangreiches Abnahmeprogramm. Dazu gehört beispielsweise der Nachweis der Leistungsfähigkeit der Brandmeldeanlage und der Tunnellüftung mit einem Brandversuch.

■ **Straßenbau und Elberadweg**

Nach Abschluss der Arbeiten am Brückenbelag kann der Straßenbau zwischen Tunnel und Brücke auf dem Neustädter Ufer weitergeführt werden. Auf der Altstädter Rampe ist der Straßenbau bis auf Restarbeiten bereits abgeschlossen. Momentan werden noch an der Einmündung der Fetscherstraße die Verkehrsinseln aufgebaut. Auf diesen Inseln werden Verkehrsleitsysteme errichtet. Der Verbindungsradweg zwischen Käthe-Kollwitz-Ufer und Elberadweg ist bereits hergestellt.

Die endgültige Gestaltung des Elberadweges am Altstädter Ufer erfolgt erst nach Abschluss der Arbeiten an der Montagefläche und des vollständigen Einbaus der Pflasterung.

Der Pflasterbelag ist nötig, damit für Wartungsarbeiten dort auch LKWs fahren können.

■ **Grünanlage**

Die Wiesen werden an der Elbe angeglichen und mit Rasen eingesät. Der verwendete Grassamen ist streng nach den Vorgaben des Naturschutzes ausgewählt. Ab November werden die Fledermauspflanzungen am linken Ufer gesetzt. Die Vorbereitungen dafür sind schon erfolgt. Auf dem Neustädter Ufer sind die Pflanzen zur Fledermausleitung gut angewachsen.

Neue Ausstellung im Stadtarchiv Dresden

Am Dienstag, 6. November, öffnet die Ausstellung „Wiederum…“ von Gudrun Trendafilov im Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1. Öffnungszeiten sind montags und mittwochs 9 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr und freitags 9 bis 12 Uhr. Die Ausstellung kann bis Freitag, 11. Januar 2013, besucht werden.

Gudrun Trendafilov studierte an der Hochschule für Bildende Künste Dresden Malerei und Grafik bei Prof. Gerhard Kettner. Sie war Gründungsmitglied der Dresdner Sezession 89 und erhielt 1996 das Philip-Morris-Stipendium für junge Maler. Gudrun Trendafilov lebt seit 1990 in Nürnberg, ihr Arbeitsmittelpunkt befindet sich aber immer noch in Dresden.

Erinnerungsorte in Nordböhmen

Am Dienstag, 6. November, eröffnet der Amtsleiter des Stadtarchivs, Thomas Kübler, gemeinsam mit der Generalkonsulin der Tschechischen Republik in Dresden, Jarmila Krejčíková, 19 Uhr die Ausstellung „Tragische Erinnerungsorte“ im KUNSTFOYER des Kulturrathauses, Königstraße 15. Danach führt Ondřej Matějka, Direktor der tschechischen Bürgervereinigung Antikomplex, in die Ausstellung ein.

Die Ausstellung kann bis zum Freitag, 30. November, besucht werden. Geöffnet ist sie montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung ist das Ergebnis einer vom Verein Antikomplex gemeinsam mit dem Collegium Bohemicum initiierten und betreuten Projektarbeit: Schüler von vier nordböhmischen Gymnasien hatten sich von 2008 bis 2010 mit den historischen Ereignissen in ihrer Region auseinandergesetzt, beginnend mit der Besetzung des Sudetenlandes durch die Wehrmacht 1938 bis hin zur Zwangsaussiedlung der deutschen Bevölkerung nach 1945.

Sie untersuchten und dokumentierten den Zerfallsprozess des gemeinsamen Zusammenlebens von Tschechen und Deutschen am Beispiel der Orte Postoloprty (Postelberg), Žatec (Saaz), Kadaň (Kaaden), Chomutov (Komotau) und Ústí nad Labem (Aussig/Elbe). An diesen Orten kam es während des Zweiten Weltkrieges zu gewaltsamen Ausschreitungen.

Internationales Pantomimefestival Dresden feiert sein 30. Jubiläum

Ohne Worte. Ralf Herzog (links) und Alexey Mironov laden zum Festival herzlich ein. Foto: Sabine Mutschke

Viel erzählen ohne Worte, das ist die hohe Kunst der Pantomime. Genau diese Vielfalt steht im November im Mittelpunkt des nunmehr 30. Internationalen Pantomimefestivals Dresden, das unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Helma Orosz steht. Es findet vom Donnerstag, 8. bis zum Sonntag, 18. November, statt. Die Vorstellungen sind in der Mimenbühne, dem Theater wechselbad, „Breschke und Schuch“, der Schauburg und dem Labortheater an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

Besucher des Festivals können sich auf traditionelle Pantomime aus der Schule von Marcel Marceau, auf die klassischen Ausdrucksformen der russischen Clowns, die Verbindung von Magie und Pantomime und typisches Japanisches No-Theater freuen.

Begleitend finden die traditionellen Workshops statt, für die sich jeder anmelden kannDer Mimenstudio Dresden e. V. organisiert das Pantomimefestival Dresden, das in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin Helma Orosz steht. „Pantomime ist die Basis für zahlreiche Kunstformen, vom Schauspiel bis zum Breakdance“, sagt Ralf Herzog, Vorsitzender des Vereins.

Das Festival findet nun zum 30. Mal statt. Dies ist nur möglich durch viel ehrenamtliches Engagement und mit Unterstützung des Amtes für Kultur und Denkmalschutz der Stadt Dresden, der Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und der Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank.

Telefon (03 51) 65 29 75 26
www.pantomimefestival-dresden.de

Ehrung für den Architekten Harald Julius von Bosse

Anlässlich des 200. Geburtstages des Architekten und russischen Staatsrates Harald Julius von Bosse findet heute, 2. November, 14.30 Uhr, die feierliche Übergabe seines restaurierten Grabes mit einer Andacht auf dem Trinitatisfriedhof Dresden, Fiedlerstraße 1, statt. Um 16.30 Uhr wird im Blockhaus, Neustädter Markt 19, eine Ausstellung zu seinem Gesamtwerk eröffnet, die bis zum 11. Januar 2013 zu sehen ist.

Der russische Staatsrat und Architekt am Hof des Zaren lebte und arbeitete von 1863 bis 1894 in Dresden. Bis heute erhalten geblieben ist von seinen Entwürfen jedoch lediglich das bekannte Gebäude der Russisch-Orthodoxen Kirche. Seine Wohnorte in Dresden waren die Ostraallee 29 sowie der Johannisplatz und die Johann-Georgen-Allee 11 bis zu seinem Tod am 10. März 1894.

ImNu Ihr Dresdner Fahrradkurier
schnell · preiswert · umweltfreundlich
Stadtkurier, OverNight, Submissionen
01067 Dresden
Schützengasse 26
80 111 93

Jugend jazzt – Bigband-Nachwuchs in Dresden

Vom 8. bis zum 11. November treffen sich im Konzertsaal der Hochschule für Musik Dresden, Wettiner Platz 13, Eingang Schützengasse, die besten Nachwuchs-Bigbands Deutschlands. Die sächsische Landeshauptstadt ist Gastgeberin der 10. „Bundesbegegnung Jugend jazzt für Jazzorchester mit dem ŠKODA Jazzpreis“. Weiterhin finden an verschiedenen Veranstaltungsorten im Stadtgebiet Wertungsspiele, Workshops und Sessions statt. Musikinteressierte sowie Gäste sind herzlich willkommen.

Insgesamt reisen mehr als 250 Musikerinnen und Musiker, zwischen 12 und 18 Jahre jung, an. Sie haben sich in landesweiten Vorentscheiden für diesen Bundeswettbewerb qualifiziert. Auf sie warten nun zahlreiche attraktive Preise.

Die Bundesbegegnung Jugend jazzt befindet sich in Trägerschaft des Deutschen Musikrates und fand erstmals 1997 statt. Seitdem trifft sich der Jazz-Nachwuchs jährlich in einer anderen Stadt zu einer Bundesbegegnung — in den geraden Jahren steht der Wettbewerb den Bigbands offen, in den ungeraden Jahren den kleineren Jazzensembles bis zehn Musikern.

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden unterstützt die Bundesbegegnung.

www.jugend-jazzt.de

Kindheit – ein Ort an dem Niemand war?

Am Dienstag, 6. November, 19 Uhr, lädt das Bildungswerk Dresden der Konrad-Adenauer-Stiftung in Kooperation mit dem Stadtmuseum Dresden zu einer Vortragsreihe zum Thema „Kindheit als Heimat“ ein. Gäste sind im Stadtmuseum Dresden, Landhaus, Wilsdrufferstraße 2, herzlich willkommen. Eine Anmeldung wird erbeten über die Konrad-Adenauer-Stiftung, Telefon (03 51) 5 63 44 60 oder online über www.kas-dresden.de. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 101. Geburtstag

am 6. November
Käte Kirmse, Blasewitz

zum 90. Geburtstag

am 3. November
Rosa Berndt, Altstadt
Hermann Gabriel, Pennrich
Käthe Püschel, Prohlis

am 5. November
Hildegart Thalheim, Loschwitz
Annelis Hohlfeld, Pieschen
Fritz Porsch, Plauen
Rudolf Hofmann, Prohlis

am 6. November
Erika Schuster, Altstadt
Horst Hellebrand, Neustadt
Ingeburg Landmann, Neustadt
Irmgard Schertling, Plauen

am 7. November
Gerhard Berthold, Cotta

am 8. November
Dr. Ingeborg Walter, Blasewitz

Aktiv altern – Konferenz in Dresden

Vom 8. bis 10. November veranstaltet die Volkssolidarität Dresden gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden die Konferenz „Grenzenlos aktiv Altern?!“ im Rahmen des „Europäischen Jahres für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012“. An der Konferenz nehmen Akteure und bürgerschaftlich engagierte Menschen aus dem sozialen, sozialpolitischen, bildenden und wissenschaftlichen Gesundheits- und Pflegesektor in Sachsen, den Dresdner Partnerstädten Breslau, Hamburg, Ostrava und Salzburg sowie anderen Städten teil. Die Teilnehmer werden mit Vertretern von Kommunen, mit Wissenschaftlern, mit jungen und älteren Bürgern die unterschiedlichen Erfahrungen mit dem aktiven Altern austauschen und die Rahmenbedingungen für ein aktives Altern diskutieren. Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Sächsischer Ministerpräsident a. D., und Prof. Dr. Ralf Evers, Rektor der Evangelischen Hochschule Dresden, halten die Einführungsvorträge. Die Konferenz steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Helma Orosz. Anmeldungen sind noch kurzfristig möglich für den Konferenztag am 9. November, 10 bis 18 Uhr, unter Telefon (03 51) 5 01 08 70. Veranstaltungsort ist das Dorint Hotel Dresden, Grunaer Sraße 14.

Neue Bänke am Elbufer aufgestellt

Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert (auf dem Foto rechts) stellte gemeinsam mit Gunda Röstel, Geschäftsführerin der Stadtentwässerung, sowie Peter Hofinger, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtreinigung Dresden (links), zwei neue Bänke neben der Aussichtsbastion zwischen der Augustusbrücke und dem Italienischen Dörfchen auf. Die Stadtreinigung Dresden GmbH und die Stadtentwässerung Dresden GmbH spendeten insgesamt fünf Bänke für das Elbufer und den Altmarkt. Dirk Hilbert sagte erfreut: „Wir sind froh, dass sich für diese Projekt viele Unternehmen engagieren. Das ist einen wertvoller Beitrag. Verweilen und Ausruhen soll künftig in unserer Stadt komfortabler und bequemer sein und Dresden noch attraktiver machen“. Bis Ende November 2012 werden weitere 50 Bänke an wichtigen Standorten aufgestellt. Etwa 1730 Bänke stehen bereits auf öffentlich zugänglichen Flächen innerhalb des 26er Rings.

Spendenkonto
Kontonummer: 3120000034
Bankleitzahl: 85050300
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Verwendungszweck:
FONDS STADTGRÜN

Foto: Anja-Christin Graßme

Amerikanische Beteiligung am Dresden-Marathon

Gestartet. 20 Läuferinnen und Läufer aus Dresdens Partnerstadt Columbus, Ohio, nahmen am Dresden-Marathon teil. Gemeinsam mit dem Bürgermeister Winfried Lehmann (Mitte) freuten sie sich über ihre Ziel-Ankunft. Im Gegenzug dafür waren zwei Läufer aus Dresden beim Marathon in Columbus am Start. Foto: Antje Beutekamp

Neue START-Stipendiaten feierlich aufgenommen

Anfang Oktober gratulierte Bürgermeister Winfried Lehmann den neuen Empfängern eines START-Stipendiums: ein Schüler aus dem Bertolt-Brecht-Gymnasium und eine Schülerin des Vitzthum-Gymnasiums der Klassenstufe 9. Neben einem Bildungsgeld in Höhe von 100 Euro und einem Laptop wird es den Stipendiaten ermöglicht, an Bildungsseminaren und Workshops teilzunehmen. Das START-Stipendienprogramm ist seit Dezember 2004 zu einer festen Größe in der Landeshauptstadt Dresden geworden. Gefördert werden engagierte und motivierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Seit 2004 konnten insgesamt achtzehn junge Menschen in das Stipendienprogramm aufgenommen werden. Zehn haben es nach Erhalt des Abiturs bereits erfolgreich verlassen. Die Förderung erfolgt durch die Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank, durch die Peter Herbst Stiftung und durch die Gemeinnützige Hertie Stiftung. Mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 tritt erstmalig die DREWAG als neuer Förderer auf.

Frühzeitige Erkennung des Prostatakrebses

Am Sonnabend, 3. November, findet um 10 Uhr im Festsaal im Marcolini-Palais, Friedrichstraße 41, die nächste Sonnabendakademie statt. Der Patientenvortrag informiert über die frühzeitige und genaue Erkennung des Prostatakrebses mittels moderner Diagnostik. Im Anschluss an den etwa 45-minütigen Vortrag können Fragen gestellt werden. Der Eintritt ist frei.

Gesunde Ernährung in der Schwangerschaft

Am Donnerstag, 8. November, lädt die Schwangerenberatungsstelle des Gesundheitsamtes Dresden von 16 bis 18 Uhr zu einem Informationsnachmittag zum Thema „Fit zu zweit — Gesunde Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit“ in ihre Räume im Ärztehaus Löbtau, Braunsdorfer Straße 13, ein.

Melanie Kanters vom Gesundheitsamt informiert zur vollwertigen Ernährung in der Schwangerschaft, zu verschiedenen Lebensmitteln und über Nährstoffe, Vitamine und Mineralstoffe.

Telefon (03 51) 4 88 53 84
(03 51) 4 88 53 85

Parks und Grünanlagen in Dresden (10)

Park von Schloss Albrechtsberg

Schloss Albrechtsberg Römisches Bad.
Foto: Roland Fröhlich

Dresden ist eine grüne Stadt. Verborgene Grünanlagen, kleine Parks, grüne Vorhöfe, Privatgärten aber auch namhafte Parks und Gärten zeugen davon. In einer Amtsblatt-Serie möchten wir Ihnen einige davon vorstellen. Im zehnten Teil steht der Park von Schloss Albrechtsberg mit einem kurzen Abriss im Mittelpunkt.

Besucherinnen und Besucher finden den Park im Stadtteil Radeberger Vorstadt, südlich der Bautzner Straße am Elbhang, leicht erreichbar mit der Straßenbahnlinie 11 oder mit der Bus-Linie 61.

Bereits seit dem 19. Jahrhundert gilt die Parkanlage mit dem Schloss, das von dem Schinkel-Schüler Adolf Lohse von 1850 bis 1854 nach dem Vorbild der italienischen Villen im spätklassizistischen Stil umgebaut wurden, als bedeutendes Kunstwerk der Garten- und Landschaftsgestaltung. Die Anlage selbst entwarf der Berliner Gartenbaudirektor Eduard Neide. Die Ausführungsarbeiten betreute der preußische Hofgärtner Heinrich Sigismund Neumann, der in Dresden bei weiteren Gartenanlagen mitwirkte, wie dem letztens vorgestelltem Waldpark Blasewitz.

Die von Lohse konzipierte Terrassenanlage schließt sich dem Park mit wunderschönen Raumbeziehungen, malerischen Baumgruppen und sehr differenzierter Bodenmodellierung an. Zahlreiche natürlich anmutende Wasserpartien beleben den Park. Bereits zur damaligen Zeit konnte durch den Einsatz modernster Technik eine Fontäne mit bis zu 40 Meter Höhe im Bassin des Römischen Bades erzeugt werden. Das Wasser wird noch heute über Rohrleitungen aus dem Stechgrund unter der Bautzner Straße in den Park geführt. Ursprünglich förderte eine Pumpe im Maschinenhaus, angetrieben durch eine Dampfmaschine, dass Wasser in den westlichen Turm.

Seit Anfang der 1990er Jahre erfolgten zahlreiche Maßnahmen zur Wiederherstellung der Parkanlage. So setzten Fachleute 1991 die Südterrasse und 1992 bis 1994 die Terrassen an der Schlossauffahrt instand. Sie sanierten und reparierten aber auch Teile der umfangreichen Wasseranlagen, unter anderem des Wasserfalls „Sächsische Schweiz“.

1998 konnte der nordöstliche Parkteil erneuert werden. Den östlichen Abschluss bildet das neu bepflanzte Lindenrondell. Ein Kleinod, der neu angelegte Staudengarten, befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei.

Landeskirche lässt’s in Dresden grünen

Luther-Linde verschönert den Tzschirner Platz

Einen Tag vor dem diesjährigen Reformationsfest am 30. Oktober pflanzten Landesbischof Jochen Bohl (auf dem Foto links) und der Zweite Bürgermeister Detlef Sittel eine Luther-Linde auf dem neu gestalteten Dreieck am Tzschirner Platz gegenüber dem Kurländer Palais.

Die fünf Meter hohe Silberlinde mit einem Stammumfang von 25 Zentimetern steht damit in unmittelbarer Nachbarschaft der Kanzlei von Landesbischof Jochen Bohl und wird von der sächsischen Landeskirche gestiftet. Die Anregung dazu kam von der Landeskirche und wurde von der Stadt Dresden gern aufgenommen, weil von ihr an dieser Stelle bereits eine Baumbegrünung geplant und baulich vorbereitet war.

Foto: Barbara Knifka

4. Grundschule erhielt neuen Schulgarten

Die 4. Grundschule „Am Rosengarten“, Löwenstraße 2, erhielt einen neuen Schulgarten. Die Neugestaltung führte das Sächsische Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. durch. Die Kosten liegen bei rund 17 000 Euro.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter säten Grassamen und legten zwei große Längsbeete an. Durch zusätzliche Pflastersteine entstanden Befestigungsstege zwischen den Beeten. Neu ist außerdem die Pflanzfläche für Frühblüher auf dem Schulgrundstück hinter dem Schulgebäude. Der Schulgarten wird durch einen Zaun mit entsprechendem Zugangstor abgegrenzt.

C&A engagiert sich für soziale Einrichtungen

Gemeinsam mit Sozialbürgermeister Martin Seidel übergaben am 1. November Angela Findeisen, Leiterin der C&A-Filiale im Kaufpark Nickern, und Heinrich Hoffmann, Leiter der C&A-Filialen in der Seestraße am Altmarkt und im Elbepark, einen Spendenscheck der C&A Foundation über je 2000 Euro an Dr. Edith Franke von der Dresdner Tafel, Maika Hochberger vom Verein „Wegen uns“ und Heike Lebelt vom Kinderhospiz Dresden.

„Im Verlauf der letzten Jahre entstand eine herzliche Verbindung zur Dresdner Tafel“ sagte Heinrich Hoffmann. „Gern nahmen wir deshalb die Idee der Stadt auf, in diesem Jahr das Lindenhaus im Besonderen zu unterstützen“, erklärte der C&A-Filialleiter weiter.

Sozialbürgermeister Martin Seidel bedankte sich im Namen der Landeshauptstadt Dresden für das Engagement. „C&A hat in den letzten Jahren bewiesen, dass Traditionen auch neu entstehen können. Es ist großartig zu sehen, wenn soziales und regionales Engagement Teil der Unternehmenskultur sind und die Spenden genau dort ankommen, wo sie gebraucht werden“.

Dresden. Dieser Ort.
Wie viel?
dresden.de/statistik

Ein Väter-Zentrum für Dresden

Aus Anlass des „Welttages des Mannes“ lädt die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, zusammen mit dem Männernetzwerk Dresden e. V. am Montag, 5. November, ab 18 Uhr, zu einer Veranstaltung mit dem Thema „Ein Väter-Zentrum für Dresden“ ein. Die Veranstaltung umfasst einen Markt der Möglichkeiten und eine Podiumsdiskussion. Alle Interessierten sind herzlich in den Rudolf-Mauersberger-Saal im Haus „An der Kreuzkirche“, An der Kreuzkirche 6, eingeladen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.

Fundbüro zieht innerhalb des Hauses um

Aufgrund des Umzugs bleibt das Fundbüro, Theaterstraße 13, vom Donnerstag, 8. November ab 13 Uhr bis zum Mittwoch, 14. November geschlossen. Am Donnerstag 15. November ab 9 Uhr, öffnet das Fundbüro in seinen neuen Räumen im Kellergeschoss des Objektes Theaterstraße 13.

Andere Öffnungszeiten für Dresdner Märkte

Für die Wochenmärkte gelten ab sofort bis zum Sonntag, 31. März 2013, andere Öffnungszeiten.

Der Markt am Münchner Platz öffnet mittwochs von 8 bis 13 Uhr und der Sachsenmarkt auf der Lingnerallee freitags von 8 bis 16 Uhr. Auch die Öffnungszeiten des Marktes auf dem Schillerplatz ändern sich: Dienstag und Donnerstag ist von 9 bis 17 Uhr geöffnet, am Sonnabend von 8 bis 12 Uhr. Auf dem Altmarkt laufen die Aufbauarbeiten für den 578. Dresdner Striezelmarkt, so dass kein Markt ist.

Für die übrigen Wochenmärkte gelten folgende Öffnungszeiten:

- Alaunplatz: Donnerstag von 9 bis 16 Uhr und Sonnabend von 8 bis 12 Uhr
- Dresdner Bauernmarkt Königstraße: Sonnabend von 9 bis 13 Uhr
- Hellerau: Freitag von 9 bis 16 Uhr
- Kopernikusstraße und Stralsunder Straße: Donnerstag von 8 bis 16 Uhr
- Reißiger Straße: Dienstag und Donnerstag von 9 bis 16 Uhr
- Jacob-Winter-Platz: Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 9 bis 17 Uhr.

www.dresden.de/maerkte

Tschechische Kulturministerin und Olympionik tragen sich in das Goldene Buch ein

Am 25. Oktober empfing Oberbürgermeisterin Helma Orosz die Kulturministerin der Tschechischen Republik, Dr. Alena Hanáková (linkes Foto). Die Ministerin weilte aus Anlass der 14. Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Dresden und trug sich bei dieser Gelegenheit in das Goldene Buch unserer Stadt ein.

Thomas Schneider (rechtes Foto) startete als Läufer in der 4 x 400-Meter-Staffel während der Olympiade in London. Nachträglich trug er sich im Beisein von Bürgermeister Winfried Lehmann als Teilnehmer der Olympischen Spiele in London in das Goldene Buch ein. Er konnte beim offiziellen Empfang im September nicht dabei sein.

Fotos:Eva-Jana Nittner, Hendryk Balko

Beruf und Familie – wie lässt sich beides vereinbaren?

Unter dem Motto „Beruf und Familie – vereinbar!?“ findet die diesjährige Fraueninfobörse am Mittwoch, 7. November, von 9 bis 15 Uhr im Lichthof des Dresdner Rathauses Dresden statt. Die 4. Fraueninfobörse organisieren die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters und der Agentur für Arbeit Dresden, die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden sowie das Alleinerziehende Netzwerk Dresden. Der Erste Bürgermeister, Dirk Hilbert, eröffnet in Vertretung der Oberbürgermeisterin die Veranstaltung mit einem Grußwort.

In diesem Jahr erhalten Frauen erstmalig die Möglichkeit, sich nach einem kostenfreien Bewerbungsmappen-Check direkt auf familienfreundliche Stellenangebote zu bewerben.

Ebenfalls neu bei der Fraueninfobörse sind die sogenannten „Expertinnen-/Experten-Interviews“ zu jeder halben Stunde. Unter anderem werden Sozialbürgermeister Martin Seidel zur Situation der Kinderbetreuung in der Landeshauptstadt Dresden und Vertreter des Arbeitsmarktes zu Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf von einer professionellen Moderatorin interviewt.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder verschiedene Workshops, in denen sich die Besucherinnen unter anderem über Themen wie „Teilzeitberufsausbildung“, „Alternative Kinderbetreuungsmöglichkeiten“, „Tipps zur Rente“, „Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse“ sowie „Ehrenamt und Bundesfreiwilligendienst“ informieren können. Zahlreiche Vereine und Institutionen präsentieren sich mit ihren Angeboten.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die Kinderbetreuung während der Veranstaltung ist gesorgt.

Dresden unterm Regenbogen: Im Umgang mit Intergeschlechtlichkeit

Die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, lädt in Zusammenarbeit mit dem Gerede e. V. zu einer Veranstaltung anlässlich des „Internationalen Tages der Solidarität mit intergeschlechtlichen Menschen“ ein. Diese ist kostenfrei und findet am Donnerstag, 8. November, 19 Uhr, im Kulturrathaus, Königstraße 15, statt.

Intersexualität wird häufig tabuisiert und die betreffende Person einem Zwang zur Entscheidung für ein Geschlecht unterworfen. Die Veranstaltung will sich der Thematik Zwischengeschlechtlichkeit annähern, Informationen geben und die aktuelle Lage beleuchten. Im Anschluss ihrer Vorträge stehen die Referenten Dr. Dan Christian Ghattas, Kulturwissenschaftler, Journalist und Kommunikationscoach und Diplom-Biologe Dr. phil. Heinz-Jürgen Voß dem Publikum für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 1)

Wird Energie zum Luxus?

Solarstromerzeugung auf dem Gelände der Kläranlage Dresden-Kaditz.
Foto: Fritz Pielenz

Mit den Veranstaltungen „Vier Elemente“ knüpfen das Umweltamt Dresden und der Verein Umweltzentrum Dresden an die Reihe aus dem Vorjahr an. Die Abende stehen erneut im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Dabei erfolgt eine aktuelle Bestandsaufnahme zu gegenwärtigen Umweltthemen in Dresden. Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung Dresdens werden mit den Gästen diskutiert. Das Dresdner Amtsblatt begleitet thematisch die Veranstaltungsreihe mit Artikeln. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes schildern Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrer Arbeit.

Ressourcenverknappung, Klimawandel und abnehmende Biodiversität sind große globale Veränderungen, die für die nachfolgenden Generationen von existentieller Bedeutung sind. Der effiziente Umgang mit Ressourcen, insbesondere mit Energie steht in enger Verbindung zum Klimaschutz.

Die seit Beginn der industriellen Revolution vornehmlich praktizierte Verbrennung fossiler kohlenstoffhaltiger Brennstoffe soll innerhalb der nächsten Jahrzehnte weltweit an Bedeutung verlieren. Die Nutzung erneuerbarer Energie rückt in den Fokus. In Anbetracht dieser Entwicklung beschloss die Bundesregierung am 23. August 2007 die Eckpunkte eines Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes. Dieses befasst sich in 29 Punkten mit nahezu allen Bereichen der Energieanwendung. Als Ergebnis ist ein Paket von Gesetzen und Verordnungen zur Regulierung der Energiewirtschaft und Stimulierung von Energieeinspar- und CO_2-Vermeidungsmaßnahmen entstanden.

Zusätzlich haben europäische Vorgaben zur Entflechtung von Kraftwerken, Übertragungs- und Verteilernetzen den Weg für eine Öffnung des Strom- und Gasmarktes für alle Energielieferanten frei gemacht. Dadurch befindet sich der gesamte Energiemarkt in einem noch andauernden grundlegenden Veränderungsprozess, der sowohl Risiken als auch Chancen birgt. Die Auswirkungen der laufenden Energiewende betreffen auch die sächsische Landeshauptstadt. Dresden hat sich, im Klimabündnis der europäischen Städte, zum Ziel gesetzt, den CO_2-Ausstoß aller fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren.

Vor diesem Hintergrund beginnt die Auftaktveranstaltung der Dresdner Umweltgespräche zu den Vier Elementen. Unter dem Titel „Askese oder Luxus III — Energie in Dresden“ diskutieren im Podium sowohl Vertreter der Energiewirtschaft als auch der Verbraucher die Auswirkungen der Energiewende für die Bewohner und Unternehmen der Stadt. Jährlich verbraucht jeder Dresdner im Haushalt durchschnittlich 1200 Kilowattstunden an Elektroenergie — das sind etwa 500 Kilowattstunden weniger als im Bundesdurchschnitt. Gleichzeitig verursacht er durchschnittlich 7,3 Tonnen CO_2 im Jahr. Das Ziel für die CO_2-Menge liegt bei etwa 2,5 Tonnen.

Die Bewohner Dresdens haben pro Person durchschnittlich rund 16 500 Euro im Jahr frei zur Verfügung und geben etwa 2000 Euro für Wärme, Strom und Benzin aus. Nun steht dabei die Frage im Raum, ob und wie wir uns auch in Zukunft noch Energie leisten können und wollen sowie, welche Strategien uns helfen, mit den anstehenden Veränderungen umzugehen.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und eine rege Diskussion am Montag, 5. November, 19 Uhr, im Festsaal des Dresdner Stadtmuseums. Informationen zum Verlauf des Abends und zu den folgenden drei Veranstaltungen sowie alle Kontaktdaten können Sie online unter www.dresden.de/4Elemente einsehen.

Das Umweltamt Dresden widmet sich ausschließlich den Fragen der Umweltarbeit. Der Verein Umweltzentrum Dresden engagiert sich entsprechend seines Leitbildes mit unterschiedlichen Projekten für die Stadt. Eine Form der Zusammenarbeit ist die Etablierung einer Veranstaltungsreihe zu aktuellen und wichtigen Umweltthemen der Stadt Dresden. Diese findet 2012 zum dritten Mal statt. An den vier Abenden haben Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit Experten und Vertretern aus verschiedenen Bereichen direkt ins Gespräch zu kommen:

- 5. November, Feuer: Askese oder Luxus III — Energie in Dresden
- 12. November, Wasser: Wärme und Kälte aus dem Untergrund
- 19. November, Luft: Umweltzone für Dresden — Für und Wider
- 26. November, Erde: Naturschutz in der Spaßgesellschaft
- Beginn: 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr, Eintritt ist frei
- Ort: Festsaal des Stadtmuseums, Wilsdruffer Straße 2

Neue Sporthallen für Dresdner Schulen

Das Gymnasium Dresden-Klotzsche, das Gymnasium Cotta und das Hans-Erlwein-Gymnasium der Landeshauptstadt Dresden erhalten neue Schulsporthallen. Aktuell werden die Baustellen eingerichtet und gesichert. Erste Abrissarbeiten beginnen. Anfang 2013 startet dann der Rohbau der drei neuen Schulsporthallen.

Das Gymnasium Dresden-Klotzsche an der Karl-Marx-Straße, erhält eine neue Drei-Feld-Schulsporthalle. Baubeginn und Abriss der alten Halle ist im November geplant. Die neue Halle mit den dazugehörigen Sportfreiflächen soll im Sommer 2014 fertig sein. Die Baukosten betragen rund 4,5 Millionen Euro. Die Sporthalle wird eine Tribüne mit Sitz- und Stehplätzen haben.

Die Schulsporthalle des Gymnasiums Cotta an der Cossebauder Straße wird die erste Vier-Feld-Schulsporthalle der Landeshauptstadt Dresden. Die drei Spielfelder im Erdgeschoss und das eine Spielfeld im Obergeschoss sollen im Sommer 2014 nutzbar sein. Das Projekt kostet etwa sieben Millionen Euro.

Für das Hans-Erlwein-Gymnasium an der Eibenstocker Straße wird eine Drei-Feld-Schulsporthalle gebaut. Dieser Neubau kostet inklusive der Freianlagen rund 4,8 Millionen Euro. Zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Alle drei Schulsporthallen werden komplett barrierefrei erschlossen und stehen neben dem Schulsport auch dem Vereins-, Freizeit- und Wettkampfsport zur Verfügung.

Broschüre „Ortsamt Prohlis“ erschienen

Die Landeshauptstadt Dresden gibt regelmäßig aktualisierte Auflagen der Ortsamtsbroschüren heraus. Ab sofort ist die neue Broschüre für Prohlis kostenlos im Ortsamt erhältlich. Zudem ist sie auf der Internetseite zum Ortsamt auf www.dresden.de/stadtverwaltung einsehbar. Mit den elf Ortsteilen Kauscha, Leubnitz-Neuostra, Lockwitz, Luga, Mockritz, Nickern, Niedersedlitz, Prohlis, Reick, Strehlen und Torna gehört Prohlis zu den größten Dresdner Stadtteilen.

Das DIN A5-Heft bietet eine Vielzahl an Informationen für Einwohnerinnen und Einwohner dieser Stadtteile.

Oh, du fröhliche, schwere Wahl

Sachsens Weihnachtsmärkte beeindrucken mit schier unerschöpflicher Gabenvielfalt

Foto: Bodo Jacoby/pixelio.de

So präsent sie auch jetzt schon ist, so sehr freut sich doch trotzdem irgendwie jeder auf sie: die Weihnachtszeit. Dann nämlich kann man endlich wieder über die vielen lauschigen Märkte tingeln, die Romantik und Heiterkeit verbinden. In ganz Sachsen hat man dabei die Qual der Wahl zwischen etwa 120 verschiedenen Händlerversammlungen unter dem Christbaum. Dabei hat eine jede davon natürlich ihren ganz eigenen Charme: ob historisch, wie zum Beispiel die zahlreichen Mittelaltermärkte im ganzen Bundesland, ob traditionell oder inmitten einer Zeltstadt voller Geschichten und Zauber.

In Kamenz beispielsweise betritt man einen Weihnachtsmarkt, der so gar kein typischer ist und gerade deshalb immer wieder besonders. Am 15. und 16. Dezember feiern glänzende Kinderaugen und ausgelassene Erwachsene hier das „Märchenhafte Advents-Spectaculum", bei dem sehen, anfassen und schmecken ausdrücklich erwünscht sind. Hier begegnet man übrigens auch der Frau des Rauschebarts … wo sonst hat man dazu Gelegenheit?

Im Kulturzentrum Goldne Sonne Schneeberg wird man auch keinen klassischen Markt vorfinden, sondern eine Vielzahl an vorweihnachtlichen Highlights. Von einer weihnachtlichen Schlagergala bis zu typisch erzgebirgischen Volksklängen versüßen hier vielfältige Melodien das Warten auf das Christkind.

In Radebeul zelebriert man Weihnachten als Fest der Familie, in Meißen ist der Adventskalender am Rathaus jedes Jahr eine aufregende Attraktion. In Wilsdruff feiert man das Lichterfest, in Pulsnitz haben die Pfefferkuchen wieder Hochsaison – und zwar auf einem eigenen Markt - , in Neukirch wird der Weihnachtsmarkt auf dem Rittergut aufgeschlagen und in Görlitz prangen schlesische Traditionen über dem Budenzauber. In Großenhain gibt es dieses Jahr Neues zu entdecken und erstmals die schönste Weihnachtsmarkthütte zu prämieren. Die Kinder lockt man hier mit Plätzchenbäckerei und Schokoladenherstellung. Natürlich wird es, wie gewohnt, ein abwechslungsreiches Kulturprogramm geben, wovon die begehrte Hüttenzauberparty nur ein Highlight ist. Der Weihnachtsmann macht selbstverständlich auch in Großenhain Halt.

Ein Weihnachtsmarkt der besonderen Art erwartet auch in Seifhennersdorf seine Besucher: Im reizvollen Ambiente eines historischen Dreiseithofs und vor dem Karasek-Museum findet am Sonntag, dem 2. Dezember der traditionelle Naturmarkt mit knapp 60 Direktvermarktern und Händlern aus ganz Sachsen und Nordböhmen statt. Als Weihnachtsgeschenke kann man lustige Holz- und Keramikfiguren, Waldfruchtliköre und Kräuterprodukte aus Stülpner Karls Revier (Erzgebirge), originelle Holzspielwaren aus dem Isergebirge, Felle einheimischer Tierarten, Oberlausitzer Holzmalereien, Glasschwibbögen, selbst gebastelten Weihnachtsschmuck, Oberlausitzer und Nordböhmische Bücher/Bildbände sowie vieles andere mehr erwerben. Weltenbummler Bernd Raffelt, bekannt durch seine Mopedexkursionen, signiert auch seine Bücher. Natürlich gibt es auch viele Köstlichkeiten; von frisch geräucherten Forellen, Wild- und Geflügelspezialitäten, Butter und Käse von der Ziege, leckerer Wurst vom Bauernhof, einheimischen Gemüse, knuspriges Holzofen- und Karasekbrot, Pulsnitzer Pfefferkuchen bis hin zu heißem Sanddorn- und Honigwein.

Egal, wo in Sachsen man die Adventszeit verbringt, eines ist sicher: Sie wird im Nu vorüber sein und man wird trotzdem noch nicht alle Weihnachtsmärkte erkundet haben. Aber die nächste Weihnacht kommt bestimmt …

30.11.–23.12.2012
Historischer Stadtkern Großenhain
Großenhain

Öffnungszeiten:
Montag–Donnerstag 10 Uhr–19 Uhr
Freitag–Samstag 11 Uhr–20 Uhr
(Ausnahme Hüttenzauberparty)
Sonntag 11 Uhr–19 Uhr

Weitere Informationen: Großenhain-Information
Telefon: 03522 304-0
E-Mail: tourismus@stadt.grossenhain.de

www.grossenhain.de

In diesem Jahr mit **Wintermarkt** vom **26.–30.12.2012** | **Zabeltitzer Palais-Weihnacht 8./9.12.2012**
Gern organisieren wir für Sie ein attraktives Führungsprogramm rund um den Weihnachtsmarkt.

Karaseks Naturmarkt

Ein Weihnachtsmarkt der besonderen Art
(ca. 60 Händler aus ganz Sachsen u. Nordböhmen)
02. Dezember 2012 13.00 – 18.00 Uhr
im historischen Dreiseithof,
direkt neben dem Karasek-Museum

Karasek-Museum/Tourist-Information
Nordstraße 21 a, 02782 **Seifhennersdorf**
Tel. (03586) 45 15 67 Fax (03586) 45 15 68
www.karaseks-revier.de

Beschlüsse des Stadtrates vom 18. Oktober

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 18. Oktober 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

Konzept zur Wohnungslosenhilfe der Landeshauptstadt Dresden – Fortschreibung
V1672/12

Der Stadtrat bestätigt die Fortschreibung des der Vorlage beiliegenden Konzeptes zur Wohnungslosenhilfe der Landeshauptstadt Dresden mit folgender Änderung:
Auf Seite 12 des Konzeptes wird in Punkt 4.2 nach „Im Winter werden die Angebote ergänzt durch Nachtcafés mit einer Kapazität von 10 bis 15 Schlafstellen." Ergänzt:
„Damit leisten die Nachtcafés der Dresdner Kirchgemeinden und anderer Einrichtungen in den Wintermonaten einen wichtigen Beitrag als ehrenamtlich betreute Übernachtungsstelle. Sie bieten neben der Übernachtungsmöglichkeit Verpflegung, Möglichkeiten der Körperpflege und Reinigung der Wäsche. Auch stehen ehrenamtliche Helfer für Gespräche und Austausch bereit."

Verbesserung der sozialen Integration wohnungsloser Menschen oder von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen in Dresden
A0539/12

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein Konzept zur integrierten Versorgung von wohnungslosen oder von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen in der Stadt Dresden bis zum 30. Juni 2013 vorzulegen, welches folgende inhaltliche Schwerpunkte umfasst:
- die eigene wohnungspolitische Verantwortung für den Zugang der betroffenen Menschen auf einen sozialen Wohnungsmarkt, das konkrete bedarfsgerechte Angebot der Wohnungsnotfallhilfe in Dresden incl. der dezentralen Angebote in den Stadtteilen,
- die Finanzierung einer ausreichenden Zahl angemessen ausgestatteter sozialer Dienste und Einrichtungen.

Umbesetzung im Ortsbeirat Prohlis
A0664/12

Der Stadtrat wählt als neues Mitglied Frau Julia Günther in den Ortsbeirat Prohlis. Frau Claudia Bartel scheidet aus.

Nutzergerechte Bushaltestellen an den Dresdner Fernbahnhöfen
A0565/12

Der Antrag wird abgelehnt.

Städtebaulicher Rahmenplan für den Bischofsplatz
A0602/12

Der Antrag wird abgelehnt.

Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlüsse 2012 und 2013 des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden
V1858/12

Für die Jahresabschlüsse 2012 und 2013 des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden wird die ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer bestimmt.
Der Prüfumfang richtet sich nach § 18 SächsEigBG. In die Prüfung sind die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und wirtschaftlich bedeutende Sachverhalte im Sinne § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG mit einzubeziehen.

Aufhebung des Beschlusses V0764/10 (Aufnahme der Kindertageseinrichtung Otto-Harzer-Straße in 01156 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden)
V1731/12

Der Stadtrat hebt den Beschluss V0764/10 (Aufnahme der Kindertageseinrichtung Otto-Harzer-Straße in 01156 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden) aus der Sitzung vom 12. Mai 2011 auf.

Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden
V1805/12

Der Stadtrat beschließt:
1. Der Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen mit
- einer Bilanzsumme von 331.945.325,68 EUR

davon entfallen auf der Aktivseite auf
- das Anlagevermögen 307.372.738,45 EUR
- das Umlaufvermögen 24.572.362,23 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten 225,00 EUR

davon entfallen auf der Passivseite auf
- das Eigenkapital 143.890.475,11 EUR
- den Sonderposten 128.585.790,86 EUR
- die Rückstellungen 8.070.000,00 EUR
- die Verbindlichkeiten 51.345.134,63 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten 53.925,08 EUR
- einem Jahresergebnis 0 EUR
- einer Ertragssumme von 211.497.475,87 EUR
- einer Aufwandssumme von 211.497.475,87 EUR wird festgestellt.

2. Dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden wird der im Jahr 2011 nicht verbrauchte Betriebskostenzuschuss in Höhe von 4.414.934,47 Euro in voller Höhe als zusätzlicher investiver Zuschuss im Jahr 2012 bereitgestellt. Die Mittel sind einzusetzen zur Finanzierung der Maßnahmepläne I und II.
3. Der Allgemeinen Rücklage wird im Jahr 2012 ein Betrag in Höhe von 2.832.375,08 Euro zum Verlustausgleich aus dem Jahr 2009 entnommen.
4. Der Betriebsleiterin wird für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 655, Dresden-Neustadt, Einkaufszentrum und Bürgerhaus am Albertplatz
hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung
V1638-01/12

1. Der Stadtrat prüft die während des beschleunigten Verfahrens nach § 13 a BauGB zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 1 ersichtlich.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan von den Darstellungen des Flächennutzungsplanes abweicht und die Anpassung des Flächennutzungsplanes nach Rechtskraft des Bebauungsplanes im Wege der Berichtigung erfolgt.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren geändert wurde, von einer erneuten öffentlichen Auslegung jedoch abgesehen werden kann.
4. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass zwischen dem Vorhabenträger und der Landeshauptstadt Dresden ein Durchführungsvertrag abgeschlossen wurde, in dem sich der Vorhabenträger zur Realisierung des Vorhabens und seiner Erschließung verpflichtet.
5. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 655 Dresden-Neustadt, Einkaufszentrum und Bürgerhaus am Albertplatz in der Fassung vom 1. November 2010, zuletzt geändert am 10. April 2012, bestehend aus dem Vorhaben- und Erschließungsplan, der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen als Satzung und billigt die Begründung hierzu.

Ergänzungssatzung Nr. 437, Dresden-Cossebaude Nr. 2, Eichbergstraße
hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung zur Ergänzungssatzung
V1871/12

1. Der Stadtrat prüft nach § 3 Abs. 2 Satz 4 Halbsatz 1 BauGB die während der öffentlichen Auslegung der Ergänzungssatzung von der Öffentlichkeit und von Behörden sowie sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen, wie aus Anlage 1 ersichtlich.
2. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB die Ergänzungssatzung Nr. 437, Dresden-Cossebaude Nr. 2, Eichbergstraße in der Fassung vom Juli 2011 zuletzt geändert am 28. Juni 2012, bestehend aus der Planzeichnung mit Satzungstext sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen als Satzung und billigt die Begründung hierzu.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6004, Dresden-Prohlis, Ansiedlung SELGROS Dohnaer Straße
hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan
V1891/12

1. Der Stadtrat prüft die während des Verfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplanes abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 1 ersichtlich.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan redaktionell geändert wurde, jedoch von einer erneuten öffentlichen Auslegung und auch von einer vereinfachten Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes abgesehen werden kann.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde.
4. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass zwischen dem Vorhabenträger und der Landeshauptstadt Dresden der Durchführungsvertrag am 11. Oktober 2012 abgeschlossen wurde, in dem sich der Vorhabenträger zur Realisierung des Vorhabens und seiner Erschließung verpflichtet.

5. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6004, Dresden-Prohlis, Ansiedlung SELGROS Dohnaer Straße in der Fassung vom 28. November 2011, bestehend aus dem Vorhaben- und Erschließungsplan, der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen als Satzung und billigt die Begründung hierzu sowie die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB.

Errichtung eines Mahnmals für die Opfer der Bombenangriffe auf Dresden vom 13. bis 15. Februar 1945 in der Gedenkstätte Busmannkapelle
A0626/12

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,
1. im Einvernehmen mit der Bürgerstiftung Dresden als Eigentümer infolge Erbbaurechtsvertrag und der Gesellschaft zur Förderung einer Gedenkstätte für die Sophienkirche Dresden e. V. in der Gedenkstätte Busmannkapelle die Möglichkeiten der Einrichtung und Unterhaltung eines Ortes des stillen und individuellen Gedenkens an die Toten der Luftangriffe des 13. und 14. Februars 1945 zu konzipieren. Grundlage ist dabei das vorliegende Nutzungskonzept der Gesellschaft.
2. unter ihrer Leitung und in enger Abstimmung mit dem Freistaat Sachsen, der Gesellschaft zur Förderung einer Gedenkstätte für die Sophienkirche Dresden e. V. und der Bürgerstiftung Dresden und dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge ein Kuratorium zur Gestaltung der Gedenkstätte einzuberufen, dem der auch unabhängige Fachleute und Vertreter des Dresdner Stadtrates angehören.
3. noch in diesem Jahr zur Planung und Anschubfinanzierung der Gedenkstätte, für die Fortführung und Beschleunigung der Arbeiten sowie für die Fertigstellung des Rohbaus des 3. Bauabschnittes der Gedenkstätte Busmannkapelle die notwendigen Mittel in Höhe von 340.000 Euro bereitzustellen. Die Finanzierung erfolgt aus den im aktuellen Doppelhaushalt unter dem Haushaltstitel „Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten“ zusätzlich eingeplanten und nicht verbrauchten Geldern. Damit verzichtet der Stadtrat auf die im Haushalt vorgesehene Erhöhung der Entschädigungssatzung.
4. zur weiteren Finanzierung der Gedenkstätte Mittel aus dem Haushaltstitel „Lokales Handlungsprogramm für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus der Landeshauptstadt Dresden“ zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren sind mögliche Fördermittel zur Errichtung der Gedenkstätte beim Freistaat Sachsen und beim Bund zu beantragen und Spendenaktionen der Dresdner Bürgerschaft zu unterstützen.

Aufhebung des Punktes 3 des Stadtratsbeschlusses A0743-SR82-09 (Umbenennung von mehrfach vorhandenen Straßennamen)
A0658/12

Der Stadtrat hebt die Ziffer 1 c des Stadtratsbeschlusses A0743-SR82-09 vom 28. Mai 2009 („Vollendung der Eingemeindungen nach Dresden“) auf.

Anpassung der außertariflichen Vergütung der Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden
V1679-01/12

1. Der Stadtrat beschließt die Anpassung der außertariflichen Vergütung der Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden gemäß Änderungsvertrag.
2. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, einen entsprechenden Änderungsvertrag abzuschließen.
3. Die Anpassung der Vergütung erfolgt erstmals im Folgemonat nach Beschlussfassung des Stadtrates.

Bauausschuss und Jugendhilfeausschuss tagen

Bauausschuss

Die nächste Sitzung findet statt am Mittwoch, 7. November 2012, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Bebauungsplan Nr. 375, Dresden-Altstadt I Nr. 38, Neumarkt Quartier VII
hier:
1. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan
2. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf
3. Durchführung des Beteiligungsverfahrens

2 Bebauungsplan Nr. 340, Dresden-Altstadt I Nr. 34, Neumarkt, Quartier VI
hier:
1. Billigung der Abwägung
2. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan
3. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf
4. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf

3 Rahmenplan Nr. 788, „Promenadenring“
hier: Promenadenring um den Altstadtkern der Dresdner Innenstadt Hasenberg-Rathenauplatz/Schießgasse-Pirnaischer Platz-Ringstraße-Rathausplatz
Dr.-Külz-Ring/Seestraße-Dippoldiswalder Platz-Wallstraße/Marienstraße-Postplatz-Ostra-Allee/Am Zwingerteich-Bernhard-von-Lindenau-Platz

4 Bebauungsplan Nr. 390, Dresden-Trachenberge Nr. 3, Hellerhofstraße/Weinbergstraße
hier:
1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan
2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

5 Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 57, Ortsamt Neustadt, Teilbereich Alter Leipziger Bahnhof
hier:
1. Einleitungsbeschluss zur Änderung der Darstellung im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden (Teilflächennutzungsplan in den Grenzen vom 31. Dezember 1996)
2. Beschluss über den Geltungsbereich der Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 57 entsprechend den Anlagen 1 und 2

6 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6015, Dresden-Neustadt, Hofquartier Bautzner Straße
hier:
1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan
2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

7 Bebauungsplan Nr. 79.3, Dresden-Altstadt II Nr. 1, Johannstadt Nord/Neubertstraße
hier:
1. Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 79, Dresden-Altstadt II Nr. 1, Johannstadt Nord
2. Grenzen des Änderungsbereiches
3. Durchführung eines vereinfachten Verfahrens
4. Entfallen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens
5. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan
6. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf
7. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf

8 Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 56, Ortsamt Klotzsche, Teilbereich Karl-Gjellerup-Straße
hier:
1. Einleitungsbeschluss zur Änderung der Darstellung im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden (Teilflächennutzungsplan in den Grenzen vom 31. Dezember 1996)
2. Beschluss über den Geltungsbereich der Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 56 entsprechend den Anlagen 1 und 2
3. Durchführung eines vereinfachten Verfahrens
4. Entfallen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens
5. Billigung des Entwurfes der Flächennutzungsplan-Änderung mit Begründung
6. Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes der Flächennutzungsplan-Änderung mit Begründung und Durchführung des Beteiligungsverfahrens

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet statt am Donnerstag, 8. November 2012, 18 Uhr, im Stadtmuseum, Festsaal, 3. Etage, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang: Landhausstraße).

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Kontrolle der Niederschriften vom 19. Juli 2012 und 13. September 2012
2 Informationen/Fragestunde
3 Fachthema: Qualitätsentwicklung im Hinblick auf Flexibilisierung von Hilfen
4 Umbesetzung im Unterausschuss „Kindertagesbetreuung“
5 Haushaltssatzung 2013/2014
6 Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2012 — Nachanträge
7 Beteiligung der Träger der freien Jugendhilfe an der Maßnahmeplanung zur Umsetzung der Jugendhilfeteilfachplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ (§§ 11—14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) für den Zeitraum 2013 - 2016.
8 Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2013 — Vorläufige Zuwendungen
9 Berichte aus den Unterausschüssen

Ausschüsse des Stadtrates tagen

Umwelt und Kommunalwirtschaft
Die nächste Sitzung findet statt am Montag, 5. November 2012, 16.30 Uhr, im Haus An der Kreuzkirche, 4. Etage, Raum 412, An der Kreuzkirche 6.
Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
1 Bankkonzept für die Innenstadt Dresden

Allgemeine Verwaltung
Die nächste Sitzung findet statt am Montag, 5. November 2012, 16.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.
Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse

Wirtschaftsförderung
Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung findet statt am Donnerstag, 8. November 2012, 16 Uhr, im Haus An der Kreuzkirche, 4. Etage, Raum 412, An der Kreuzkirche 6.
1 Beschlussvorlagen zu VOF-Vergaben
1.1 Vergabenummer: A0005/12
Kulturpalast, Schloßstraße 2, 01067 Dresden
Planungsleistungen der Technischen Ausrüstung
Los 1 Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär-, Kälte- und Feuerlöschtechnik
1.2 Vergabenummer: A0005/12
Kulturpalast, Schloßstraße 2, 01067 Dresden
Planungsleistungen der Technischen Ausrüstung
Los 2 Elektrotechnik
2 Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben
2.1 Vergabenummer: 2012-1042-00021
Verkehrsüberwachungsanlagen (Wartung und Dienstleistungen)
2.2 Vergabenummer: 2012-171-00003
Einführung eines trägerübergreifenden, internetgestützten Anmelde- und Vergabesystems für die Betreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in der Landeshauptstadt Dresden und eines Moduls zur Beitragserhebung
2.3 Vergabenummer: 2012-4012-00040
Unterhalts- und Grundreinigung
101. Mittelschule, Pfotenhauerstr. 42/44, 01307 Dresden
2.4 Vergabenummer: 2012-5540-00025
Arbeitsmedizinische Betreuung von Beschäftigten in der Verwaltung und der Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden
Los 2
3 Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben
3.1 Vergabenummer: 5071/12
Instandsetzung der Stützmauer i. Z. d. Terrassenufers von Gerichtsstraße bis Sachsenplatz S 0012 und Kasematten B 0176
3.2 Vergabenummer: 2012-654-00121
Umbau und Erweiterung Marie-Curie-Gymnasium
Zirkusstraße 7, 01069 Dresden
erweiterter Rohbau Teilobjekt 2 Altbau
3.3 Vergabenummer: 2012-654-00122
Umbau und Erweiterung Marie-Curie-Gymnasium
Zirkusstraße 7, 01069 Dresden
Dachabdichtungsarbeiten
ab 20 Uhr
7 Verlängerung des Thematischen Weihnachtsmarktes „Advent auf dem Neumarkt“

Ortsbeirat Klotzsche tagt

Am Montag, 5. November, 19 Uhr, sind alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich zur nächsten Ortsbeiratssitzung eingeladen. Sie findet statt im Bürgersaal des Ortsamtes, Kieler Straße 52.
Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
- Vorstellung der AOA Apparatebau Gauting GmbH am Standort Dresden-Klotzsche
- Sachstandsbericht zum Thema Ordnung und Sauberkeit
- Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 56, Ortsamt Klotzsche, Teilbereich Karl-Gjellerup-Straße
- Informationen des Ortsamtsleiters

Anmeldung zum Juniordoktor gestartet

Ein Angebot für Dresdner Schülerinnen und Schüler

Der Dresdner Juniordoktor, ein Angebot für Schülerinnen und Schüler von Klassenstufe 3 bis 12, geht in seine fünfte Runde. Ab sofort können sich interessierte Mädchen und Jungen aus Dresden und Umgebung wieder um einen von 300 Plätzen bewerben. Informationen und Anmeldungen sind unter www.dresden-wissenschaft.de möglich. Die erste Veranstaltung findet am 20. November und die letzte im Rahmen der 11. Dresdner Langen Nacht der Wissenschaften am 5. Juli 2013 statt.

Im Schuljahr 2012/2013 zeichnen 18 Dresdner Partner aus Wissenschaft, Bildung, Kunst, Kultur und Wirtschaft für den Wissensparcours mit insgesamt 76 Stationen verantwortlich. Für die jüngeren Teilnehmer von Klasse 3 bis 7 stehen in diesem Jahr 39 Stationen zur Auswahl, für die älteren 37 Stationen. Die Schüler stellen mit ihrer Anmeldung auch ihr eigenes Programm nach Interesse und Platzkapazität zusammen. Ausgestattet mit einem Juniordoktor-Pass besuchen sie dann Labore und Vorlesungen, durchforsten Museen und Archive und experimentieren mit Wissenschaftlern. An jeder Station wird der Pass abgestempelt und das neu erworbene Wissen mit einer speziellen Frage getestet. Die richtige Antwort wird im Pass angekreuzt und der ausgefüllte Pass bis zum 10. Juli 2013 an das Organisationsteam zurück gesendet. Wer mindestens sieben Stationen besucht und die dazugehörigen Fragen richtig beantwortet hat, erhält am 31. August 2013 in einer feierlichen Veranstaltung den begehrten Doktorhut und den Titel „Juniordoktor“ verliehen.

Das Angebot des Dresdner Juniordoktors wurde im Rahmen der Aktivitäten von Dresden als „Stadt der Wissenschaft 2006“ konzipiert und in vier Runden bis zum Schuljahr 2009/2010 durchgeführt. Nach einer strukturellen und konzeptionellen Weiterentwicklung und der Prämierung im „Finale Stadt der Wissenschaft“ 2012 des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft startet dieses erfolgreiche Veranstaltungsformat im Schuljahr 2012/13 neu.

Wir erhielten die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Mitarbeiters

Herrn Peter Dittrich
geboren am 29. November 1955
gestorben am 12. Oktober 2012

In seiner 25-jährigen Tätigkeit als Hausmeister erwarb sich Herr Dittrich durch fachliche Kompetenz und Engagement Achtung und Anerkennung.
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Landeshauptstadt Dresden

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Wir erhielten die Nachricht vom Tod des ehemaligen Sachbearbeiters Lehrmittel, der Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt Dresden

Herrn Herbert Lange
geboren am 26. Februar 1935
gestorben am 22. Oktober 2012

In seiner langjährigen Tätigkeit erwarb sich Herr Lange durch fachliche Kompetenz und Engagement Achtung und Anerkennung.
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Landeshauptstadt Dresden

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Kraftloserklärung von Dienstausweisen

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls werden folgende Dienstausweise der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt:
DA-Nr.: 02948 und 03348.

Amtliche Bekanntmachung

Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

In seiner Sitzung am 27.09.2012 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. V1822/12 folgenden Beschluss gefasst:
A. siehe Tabelle 1
B. Folgende Ergebnisverwendung wird beschlossen:
Der Jahresverlust 2011 in Höhe von EUR 790.650,52 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Verlustvortrag aus dem Jahr 2008 in Höhe von EUR 1.660.189,45 wird durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen. Ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung wird nicht geleistet.
C. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt.
Die Bavaria Revisions- und Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, erteilt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt: „Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes „Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden", Dresden, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Den vorstehenden Bericht haben wir anhand der Feststellungen aus den uns übergebenen Unterlagen und der uns erteilten Auskünfte nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

Dresden, 29. Februar 2012

Bavaria
Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Will
Wirtschaftsprüfer

gez. Maier
Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden an sieben Tagen nach Erscheinen der Bekanntmachung öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen können im Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden, Freiberger Straße 31, Zimmer 204 während der Dienstzeiten eingesehen werden: Montags und mittwochs 8 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags 8 bis 18 Uhr, freitags 8 bis 14 Uhr.

Tabelle 1

Der Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden mit	
einer Bilanzsumme von	119.538.402,55 Euro
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
■ das Anlagevermögen	103.141.036,34 Euro
■ das Umlaufvermögen	16.392.713,58 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten	4.652,63 Euro
davon entfallen auf der Passivseite auf	
■ das Eigenkapital	45.292.471,58 Euro
■ Sonderposten	62.707.913,77 Euro
■ die Rückstellungen	1.361.746,65 Euro
■ die Verbindlichkeiten	10.085.403,92 Euro
■ Rechnungsabgrenzungsposten	90.866,63 Euro
einem Jahresverlust von	790.650,52 Euro
einer Ertragssumme von	39.925.708,41 Euro
einer Aufwandssumme von	40.716.358,93 Euro
wird festgestellt.	

Beschlüsse des Bauausschusses

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 9. Oktober folgende Beschlüsse gefasst:

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6014, Dresden-Langebrück, Erweiterung „Micro-Epsilon Optronic“
hier:
1. Entscheidung über die Stellungnahmen der Ämter zur frühzeitigen Beteiligung
2. Billigung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan- Entwurfs
3. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan
4. Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfs
V1841/12

1 Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, das Verfahren mit der Bezeichnung Bebauungsplan Nr. 349, Dresden-Langebrück Nr. 8, Erweiterung Gewerbegebiet Lösigberg als vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6014, Dresden-Langebrück, Erweiterung „Micro-Epsilon Optronic“ weiterzuführen.

2 Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 6014, Dresden-Langebrück, Erweiterung „Micro-Epsilon Optronic“ in der Fassung vom 8. August 2012.

3 Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom 8. August 2012.

4 Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 6014, Dresden-Langebrück, Erweiterung „Micro-Epsilon Optronic“ nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von 1 Monat öffentlich auszulegen und nach § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 595, Dresden-Cossebaude Nr. 2, Wohnpark Gohliser Straße 5
hier:
Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Vorhaben- und Erschließungsplan
V1882/12

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den Aufstellungsbeschluss zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 595, Dresden-Cossebaude Nr. 2, Wohnpark Gohliser Straße 5 entsprechend den Anlagen 1 und 2 aufzuheben.

Wiedererrichtung des Sandsteinreliefs (ehemaliges Kühlhaus) in der Friedrichstadt
A0611/12

Der Stadtrat möge beschließen.
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,
1. umgehend mit dem Bauherrn des Parkhauses Magdeburger Straße Kontakt aufzunehmen und die schnellstmögliche Wiedererrichtung des Sandsteinreliefs am Gebäude zu veranlassen.
2. einen Monat nach Beschlussfassung über das Ergebnis der vertraglichen Umsetzung der Forderungen der Stadt an den Investor dem Stadtrat zu berichten.
Der Antrag wird abgelehnt.

ÖPNV-Angebot im Korridor Johannstadt – Zentrum – Plauen: Entwicklungsperspektiven aufzeigen – Buslinie 62 verbessern
A0642/12

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,
1. in Zusammenarbeit mit der DVB darzustellen, welche Folgen sich aus der Rückstellung des Stadtbahnprojektes Johannstadt — Zentrum — Plauen für die ÖPNV-Angebotsgestaltung in diesem Korridor ergeben;
2. zu prüfen, wo Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung der Bushaltestellen entlang dieser Linie vorgezogen werden können und ob eine fahrgastfreundliche Verlegung von Haltestellen möglich ist.
3. das Ergebnis der Prüfungen in den Ortsbeiräten Altstadt und Plauen sowie im Bauausschuss bis zum 31. Oktober 2012 zu präsentieren.

Konzept zur Erhaltung der historischen Gaslaternen fortschreiben – Straßen behutsam erneuern – Quartierscharakter bewahren
A0640/12

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,
1. die „Konzeption zum Erhalt der historischen Gaslaternen“ bzw. die dazu getroffenen Regelungen gemäß Informationsvorlage V0533 fortzuschreiben mit folgenden Zielen:
- Technologische Entwicklungskonzeption für Erhalt, Betrieb und Ertüchtigung der historischen Gaslaternen
- Lückenschließung und Standortverdichtung
- Überprüfung der Ausnahme von Hauptverkehrsstraßen
- Evaluierung der bisherigen Verfahrens- und Abstimmungsprozesse bei Baumaßnahmen in den Erhaltungsgebieten der historischen Gasbeleuchtung

Die fortentwickelte Konzeption und daraus abgeleitete Maßnahmenvorschläge und Prioritäten sind dem Stadtrat bis März 2013 zur Entscheidung vorzulegen.
2. Straßenbaumaßnahmen in Denkmalschutzgebieten, welche das Erscheinungsbild erheblich ändern (Straßenquerschnitt, Belagwechsel, neue Beleuchtung) sind künftig stets mindestens im Ortsbeirat öffentlich und mit räumlichen Visualisierungen vorzustellen. Die Anwohner sind über die öffentlichen Vorstellungen zu informieren.
3. Die Augsburger Straße wird als Modellfall für eine stadtteilverträgliche, den Gebietscharakter bewahrende Verkehrsplanung behandelt. Straßen- und Tiefbauamt, Stadtplanung und Denkmalschutzamt bilden dazu eine gleichberechtigte Steuergruppe. Die Planungen sind frühzeitig in einer Einwohnerversammlung vorzustellen.

Möbel-Restaurierung
Werkstatt für Möbelrestaurierung
Christian Schatt
Kunsthistoriker · Tischler
Mitglied im Verband der Restauratoren (VdR)
Holz-, Furnier- und Oberflächenarbeiten in historischen Techniken und Materialien · Rekonstruktion nicht mehr vorhandener Teile · Anfertigung von Originalkopien · Erstellung von Wertgutachten
01324 Dresden · Grundstraße 124
Telefon (03 51) 2 68 55 76
www.moebelrestaurierung-schatt.de

Nehmen Sie sich die Zeit!
Effektives Zeit- und Selbstmanagement
2-Tagesseminar am 17.11. und 24.11.2012 in Dresden
Anmeldung unter www.naether-institut.de

Planfeststellung für das Verkehrsbauvorhaben „Schandauer Straße zwischen Bergmannstraße und Lauensteiner Straße“

Der Planfeststellungsbeschluss der Landesdirektion Sachsen vom 17. Oktober 2012 Az.: 32-0513.29/10-Schandauer Straße für das oben genannte Verkehrsbauvorhaben liegt mit einer Ausfertigung der festgestellten Planunterlagen einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung in der Zeit vom **5. November bis zum 19. November 2012 bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, St. Petersburger Straße 9, Raum K 314, 01069 Dresden**, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus.

Der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan können auch bei der **Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden**, eingesehen werden.

Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz).

Dresden, 25. Oktober 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Amt für Wirtschaftsförderung im Geschäftsbereich Wirtschaft

Fachingenieur/-in Markttechnik
Chiffre: 80121001

Das Aufgabengebiet umfasst:
- Vorbereitung/Planung von Bauvorhaben auf kommunalen Marktflächen bzw. Ertüchtigung neuer Flächen
- Vorbereitung/Planung und technische Bewirtschaftung kommunaler Marktflächen unter Beachtung aller sicherheits- und bautechnischen Erfordernisse; Erarbeitung der Grundanforderung (Medienanschlüsse, Sanitär, Beleuchtung, Abfallentsorgung)
- Vorbereitung und Durchführung von Ausschreibungen nach VOL, Auswahl, Vergabe und Erarbeitung der Verträge
- Planung der Marktgestaltung (Hütten und Gestaltungselemente) mit AutoCAD
- Einweisung der Händler bei Marktaufbau und Überwachung, technische Aufsicht und Kontrolle
- Operatives Eingreifen und Schadensbehebung bei Havariefällen, Klärung von Anliegerproblemen
- Anmeldung Elektroenergieabnehmer und Baustromanschlüsse, Ermittlung Elektroenergieverbrauch und Abrechnung
- Veranlassung der Wartung, Pflege und Ersatzbeschaffung des beweglichen und unbeweglichen Inventars
- Veranlassung einer jährlichen Revision der technischen Anlagen

Voraussetzung ist ein Diplom (FH), Bachelor (FH und Uni), Fachwirt (VWA, BA), Laufbahnbefähigung gehobener Dienst, im technischen Bereich.
Erwartet werden Kenntnisse im Verwaltungsrecht, Kommunales Haushaltsrecht, Vergaberecht nach VOL, Vertragsrecht, EDV-Kenntnisse MS Office, Datenbanksysteme, SAP-Grundkenntnisse, AutoCAD, logistische Kenntnisse und Erfahrungen, Dienstleistungsorientierung, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeit nach Dienstplan, auch an Sonn- und Feiertagen sowie der Führerschein Klasse B und körperlich belastbar (gelegentliches Auf- und Abladen von beweglichem Inventar).
Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 10 bewertet. Die Stelle ist vorerst befristet für ein Jahr. Die Stelle ist für eine förderfähige Nachbesetzung im Sinne des Altersteilzeitgesetzes vorgesehen.
Bewerbungsfrist: 9. November 2012

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.
Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 120020, 01001 Dresden.

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden zur

Entscheidung gegen die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben „Errichtung und Betrieb eines Blockheizkraftwerkes mit einer Feuerungswärmeleistung von 1,333 MW für den Einsatz von Erdgas am Standort Lange Straße 73 in 01159 Dresden“

Die Gutsverwaltung Wotersen hat gemäß den §§ 4 und 19 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Juni 2012 (BGBl. I S. 1421) die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung und Betrieb eines Blockheizkraftwerkes mit einer Feuerungswärmeleistung von 1,333 MW für den Einsatz von Erdgas am Standort Lange Straße 73 in 01159 Dresden, Gemarkung Naußlitz, Flst.-Nr. 53/1, beantragt.
Da dieses Vorhaben in den Anwendungsbereich des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. August 2012 (BGBl. I S. 1726) geändert worden ist, fällt, wurde eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3 c Abs. 1 UVPG durchgeführt.
Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.
Das Vorhaben kann nach Einschätzung des Umweltamtes der Landeshauptstadt Dresden aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 UVPG aufgeführten Kriterien sowie landesspezifischer Standortgegebenheiten keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären.
Gemäß § 3 a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar.
Die Screening-Unterlagen sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes über den Zugang zu Umweltinformationen für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Umweltinformationsgesetz — SächsUIG) vom 1. Juni 2006 (SächsGVBl. S. 416), beim Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden, Sachgebiet 86.55, zugänglich.

Dresden, 24. Oktober 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher bis zum **6. November 2012, 10 Uhr**, zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziffer 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen.
Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziffer 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 3. November 2012 als bekannt gegeben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135 während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (Telefon: (03 51) 4 88 17 72) eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

SDV · 44/2012 · Verlagsveröffentlichung

DER VORNAME im Kino in der Fabrik

DER VORNAME ist eine herrliche französische Komödie die nun schon seit über 10 Wochen im KIF läuft und von allen, die ihn sich angeschaut haben, begeistert aufgenommen wird. Anfangs geht es um den Namen, den ein erfolgreicher Geschäftsmann seinem zukünftigen Nachwuchs verpassen möchte und der völliges Unverständnis und Zorn bei seinen Freunden und Verwandten auslöst. Doch bald schon entladen sich die aufgebrochenen Emotionen zu einem verbalen Schlagabtausch über alle möglichen weiteren Probleme. Geschichten, die das Leben schreibt, dramatisch interpretiert und humorvoll auf die Schippe genommen.
Leider ist der Film im Sommerloch etwas untergegangen und hat bei weitem nicht die Besucherzahlen, die er verdient. Deshalb bemüht sich das KIF, ihm mit einen kleinen **VORNAMENSPIEL** zu mehr Zuspruch zu verhelfen.

Vom 1. bis zum 26. November läuft der Film **täglich 17.15 Uhr** im Kino in der Fabrik. Jedem Tag wird ein Buchstabe des Alphabetes zugeordnet. Der 1. November ist der A-Tag, der 2. November ist der B-Tag und letztlich der 26. November der Z-Tag.
Am A-Tag haben alle Besucher deren Vorname mit A beginnt, freien Eintritt zum VORNAMEN, wenn sie noch einen Besucher mitbringen, der bezahlt! Am B-Tag alle Besucher, deren Vorname mit B beginnt usw. klingt komplizierter als es ist. Abschließend noch einmal die Übersicht:

1.	A	10.	J	19.	S
2.	B	11.	K	20.	T
3.	C	12.	L	21.	U
4.	D	13.	M	22.	V
5.	E	14.	N	23.	W
6.	F	15.	O	24.	X
7.	G	16.	P	25.	Y
8.	H	17.	Q	26.	Z
9.	I	18.	R		

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de
Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech (verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Hendryk Balko, Marion Mohaupt,
Sylvia Siebert, Andreas Tampe
Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen
Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Amtliche Medien
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23—35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 00
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdv.de
Abonnements
Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23—35
01159 Dresden
Viola Iffland
Telefon (03 51) 42 03 14 05
Telefax (03 51) 42 03 14 90
E-Mail viola.iffland@sdv.de
Druck
Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und Werbeagentur P. Hatzirakleos
Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

dresden.de/veranstaltungen

UCI EVENTS

Die SPIEGEL Bestseller

BUD SPENCER

SCHWARZKOPF & SCHWARZKOPF

Exklusive Buchpräsentation in Anwesenheit von Bud Spencer!

Am 12. November ab 17 Uhr
in der UCI KINOWELT Elbe Park.
Mit Buch-Signierstunde!

UCI KINOWELT

UCI KINOWELT Elbe Park
Lommatzscher Str. 82
Tel.: (0351) 8 41 41 41 www.UCI-KINOWELT.de